



L'Aventure Treffen in Blankenberge / Belgien

Das internationale Treffen der L'Aventure Peugeot fand dieses Jahr vom 30. April bis 03. Mai in Blankenberge, einem Badeort an der Nordseeküste zwischen Knocke und Dünkirchen, statt. Es wurde vom Belgische Club voor Oude Peugeots, oder auch Club Belge des Anciennes Peugeots, ausgerichtet. Die Mehrsprachigkeit

Belgiens zog sich somit auch durch die gesamte Veranstaltung. Aber schon bei unserer Ankunft bemerkten wir erfreut, dass der großen Anzahl deutscher Teilnehmer Rechnung getragen wurde und auch ein deutschsprachiger Informationsstand aufgebaut war.

Nach Erhalt der Tourunterlagen ging es bei schönstem Wetter an den Strand. Dabei hatten wir zuerst einen zwiespältigen Eindruck von unserem Ferienort. Einerseits ein breiter, gepflegter Strand und eine schöne Seebrücke, andererseits eine geschlossene Reihe mehrstöckiger Betonburgen an der Strandpromenade.

Die Ausfahrt am Freitag führte im Sonnenschein über kleine Nebenstraßen in malerische Dörfer des Umlandes, wo wir teils geführt etwas von der Historie und Kultur erfuhren, teils die Dörfer und



Gastronomie auf eigene Faust erkunden konnten.

Den Tourunterlagen lagen etliche Gutscheine und Verzehrbons bei, die wir im Laufe der Veranstaltungstage an den aufgesuchten Örtlichkeiten frei einlösen konnten. Eine schöne Idee! In den Restaurants merkten wir, dass Belgien etwas von Essen und Trinken versteht. Das abendliche üppige Galadiner ging bis weit nach Mitternacht. Anschließend verschafften wir uns Bewegung auf der Tanzfläche. Eine schöne Idee war die Kinderanimation durch einen Clown. Auch einige Erwachsene mischten sich unter die Kinder, um eine seiner Ballonfiguren zu bekommen.



Am Samstag war es morgens noch bewölkt, aber schon nach ein paar Kilometern auf dem Weg nach Ost-Dünkirchen klarte es auf. Am Zielort wurden unsere Oldtimer entlang der Strandpromenade

aufgestellt. An die Hotelbauten an der Promenade waren wir ja schon gewöhnt. Der Besuch der Garnelenfischer mit ihren Pferden war sehr beeindruckend. Mit massigen Kaltblutpferden ritten die Fischer in das nur flach abfallende Meer. Die kräftigen Tiere zogen Grundnetze hinter sich her. Der interessante Fang konnte

nach fast einer Stunde begutachtet werden. Die Rückfahrt traten wir in kleinen Fahrzeuggruppen an, was dazu führte, dass wir Zeit hatten, uns in diversen Läden mit flämischen Spezialitäten zu versorgen.

Am Abend signierte der Künstler Jean-Luc Delvaux seine Lithografien, die wir als Teilnehmergechenke erhielten. Danach wurde in gemütlicher Runde das gute belgische Bier getrunken, oder Benzin geredet, oder Beides. Einige Teilnehmer hatten Mühe, alle Bons zu verbrauchen, so dass sich spontan „Arbeitsgemeinschaften“ bildeten.

Da es am Abreisetag regnete, waren wir unschlüssig, ob wir die Heimfahrt antreten oder noch an dem optionalen Programm teilnehmen sollten. Zum Glück haben wir uns doch für den Besuch der schönen Stadt Brügge entschieden. Das Wetter wurde zunehmend sonniger, und Brügge lud uns mit seinen historischen Gebäuden, Grachten, Museen und hübschen Gassen zum Verweilen und einer Grachtenfahrt ein. Selbstverständlich konnten wir Brügge erst in Richtung Heimat verlassen, nach dem wir uns mit den berühmten belgischen „Fritten“ gestärkt hatten.



Es war ein schönes Treffen. Hervorzuheben bleibt noch die herzliche Aufnahme und Betreuung durch den belgischen Club und seine Helfer, die ein Treffen mit über 230 Fahrzeugen toll organisiert hatten, immer ansprechbar, freundlich und hilfsbereit waren.

Michael Bunse